

Singrunde Todtenweis wird sich nach 80 Jahren auflösen

Im Jahre 2027 wird der Gesangsverein seinen 80. Geburtstag feiern und dann aufhören.

Todtenweis Harmonisch und musikalisch verlief die 79. Jahreshauptversammlung der Singrunde Todtenweis - aber auch schon in Abschiedsstimmung. Im Jahre 2027 wird der Gesangsverein den 80. Geburtstag feiern und dann aufhören.

Die Singrunde war im Oktober 1947 von den Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland gegründet worden, die im Frühjahr 1946 von der tschechischen Regierung zwangsumgesiedelt wurden. Der Verein sollte den Einheimischen einen Einblick in ihr Kulturgut geben.

Vorsitzende Ursula Hagemüller begrüßte alle Anwesenden, darunter auch Bürgermeister Konrad Carl. Im Gedenken an die Verstorbenen gedachte die Versammlung Arkadius Geirhos mit dem Lied „Wechselnde Pfade“. In ihrem Jahresbericht blickte Heidi Geirhos wieder auf viele Aktivitäten des kleinen Chores zurück.

Die oft tröstenden und ermutigenden Lieder und Meditationen in den Aufführungen waren zu hören beim Passionssingen, im Mariensingen, in den Gottesdienstgestaltungen an Pfingstmontag, für die Verstorbenen der Singrunde, am Patrozinium St. Ulrich und Afra, im Konzert zur Kirchweih, an Rorate und dem Weihnachtssingen für die Kartei der Not. Gabi Förg verlas eine vorbildliche Kassenführung, die von den Revisorinnen Michaela Ledabyll und Erna Geier bestätigt wurden. Es wurden auch wieder viele Jubilare geehrt.

Mit Zustimmung aller Anwesenden wurde die Wahl per Akklamation durchgeführt und von der Vorstandschaft für ein Jahr nochmals angenommen.

Bürgermeister Carl war nicht so begeistert von der Auflösung der Chores, der ihm so ans Herz gewachsen ist.

Heidi Geirhos